

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

freywillig erbothen, so lange wohlthätige Beyträge zu leisten, bis ein eigener hinreichender Fond errichtet seyn würde. Dadurch ging nun das wohlthätige Werk so rasch von Statten, daß gegenwärtig schon 8 vollständige Betten, und alle nöthigen Spitalrequisiten vorhanden sind, eine eigene Krankenwärterin besoldet wird, und schon viele kranke Dienstbothen gepflegt werden konnten. Die ganze Anstalt steht unter der Aufsicht des jedesmaligen Stiftspfarrers, des Districtsarztes, und eines Verwalters. Am meisten machten sich um die Beförderung dieses menschenfreundlichen Unternehmens verdient: Frau *Francisca Mayer*, geborne von *Herowitsch*, Gemahlin des Hrn. Hofrichters im Stifte, welche als Vorsteherin des so wohlthätigen Frauen-Vereins dem Dienstbothen-Spitale alljährlich mit einer bedeutenden Summe zu Hülfe kömmt; und dann: der Hr. Doctor und Districtsarzt *Sebastian edler von Lasfara*, der nicht nur jede ärztliche Hülfe unentgeltlich zu leisten bereit ist, sondern auch alle Jahre einen bestimmten Geldbeitrag überantwortet.

So schön und edel diese Anstalt wohl an sich selbst ist, so gereicht sie doch den Bürgern Klosterneuburgs um so mehr zur Ehre, da sie zu einer Zeit errichtet wurde, wo die Lasten des Krieges, und mißliche Weinjahre, die Bürger ohnehin äußerst niederdrückten. Wenn aber dem ungeachtet die Bewohner der hiesigen Stadt auch in solchen Zeiten ihrer Wohlthätigkeit keine Grenzen setzen: was läßt sich erst in den schönen Tagen des Friedens, und in gesegneten Jahren von solchen guten Menschen erwarten? —

Pfarrdorf Weidling*).

Weidling, ein der Stiftsherrschaft Klosterneuburg unterthäniges Dorf von 79 Häusern, 125 Familien, und 580

*) Nach dem vortrefflichen Berichte des Hochw. Herrn Pfarrers *Franz Xav. Schwoy*, C. R. C.; und nach *Max. Fischers*: Merkwürdigere Schicksale von Klosterneuburg. Vergl. mit den Acten dieser Pfarre im Erzbischöflichen Consistorial-Archiv. Lit. W. Nro. XVII.